

**Integration durch Bildung so früh wie möglich: Schulbibliothek als Medienzentrum,
als Lernumgebung und schulbibliothekarische Fachkraft als Medienpädagogin**

Antrag des Ausschusses A1 des Migrationsbeirats der LH München

Antrag Nr. 32

Vollversammlung vom 15.05.2018

I. Antrag:

Der Migrationsbeirat beschließt, eine **Erweiterung des Bildungsangebots an Grund- und weiterführenden Schulen zur schnelleren, besseren und gelungenen Integration durch die Stadt München zu fordern.**

Schulen, die sogenannte Ü-Klassen (Ü für Übergang) anbieten um Münchner Kinder fit zu machen für den deutschsprachigen Regelunterricht, müssen als unterstützende Maßnahmen ebenfalls eine Schulbibliothek eingerichtet oder erweitert bekommen. Die Mittelzuweisung ist hier zu erhöhen. Diese Schulbibliotheken stehen allen Schülern der betroffenen Schulen offen. Ebenfalls ist dafür festes bibliothekarisches und / oder pädagogisches Fachpersonal bereit zu stellen, welches gerne ein ehrenamtliches Engagement der Eltern bzw. ältere Schüler_innen mit einbezieht und die Tätigkeit für die Kinder mit einer Aufwandsentschädigung honoriert werden kann. Spannende und lehrreiche Bücher stellen eine magische Brücke zu der gelungenen Zukunft der Kinder dar. Geben wir den Kindern eine Chance durch **Aufstockung von Mitteln und regelmäßiger Budgetzuweisung**, damit diese in ihrer vertrauten Umgebung sich einfach den Zugang zu Büchern erschließen können.

II. Begründung:

Eine gut geführte Schulbibliothek kann eine Vielzahl an Aufgaben erfüllen: Als pädagogischer Ort und alternative Freizeitgestaltung fördert sie die Lese-, Medien-, Recherche- und Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich ist es auch ein schöner Begegnungs- und Austauschort, bei dem die Schülerinnen und Schüler aller Alters- und Herkunftsgruppen der Schule unabhängig von ihrem Hintergrund sich informell treffen und Freundschaften fürs Leben schließen können.

Diesem hohen Anspruch an die pädagogischen Möglichkeiten einer Schulbibliothek stehen meist äußerst begrenzte Ressourcen einzelner Schulen in München entgegen. Deutschlandweit ist sogar nur ein äußerst kleiner Teil der Schulbibliotheken mit festem bibliothekarischem und / oder pädagogischem Fachpersonal ausgestattet.

In der Regel und in der Realität werden Schulbibliotheken von einzelnen Lehrerinnen und Lehrern mit Unterstützung von extrem engagierten Hilfskräften und Eltern betrieben. Nur in wenigen Fällen ist es möglich, eine / n Diplom-Bibliothekar / in oder eine / n Fachangestellte / n für Medien- und Informationsdienste mit schulbibliothekarischer Qualifikation zu finanzieren, gerne auch am Anfang schulübergreifend. Bei den derzeit zwangsläufig begrenzten Ressourcen erreicht die eigenständig betriebene Schulbibliothek schnell ihre Grenzen. Die Förderung der Kinder ist abhängig vom unterschiedlich ausgeprägtem Engagement der Eltern und der Lehrerschaft in den unterschiedlichen Stadtteilen.

III. Beschluss:

Einstimmig

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Theodora Sismani
Stellvertr. Vorsitzende

gez.
Nesrin Gül
Stellvertr. Vorsitzende